

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0473/2013/BV

Datum:
18.12.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Verkehrskonzept Rohrbach-West

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Februar 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	09.01.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.01.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	06.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Rohrbach und der Stadtentwicklung und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Eine Verlängerung der Sickingenstraße in Richtung Westen zur Anbindung der Firma CNH soll planerisch weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse der technischen Machbarkeit, der Kostenermittlung und der Gespräche mit der Firma CNH wegen der Finanzierung werden dem Gemeinderat vorgelegt.*
- 2. Eine vom Runden Tisch empfohlene östliche Randstraße beim Nahversorgungszentrum wird mit Blick auf ein nicht ausgewogenes Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht weiterverfolgt.*
- 3. Die Realisierung des vorgeschlagenen Kreisverkehrs in der Sickingenstraße in Höhe der Brechtelstraße soll im Zusammenhang mit den verkehrlichen Maßnahmen im Rahmen der Konversionsfläche Mark-Twain-Village geprüft werden.*
- 4. Die weiteren in den Empfehlungen des Runden Tisches unter A aufgeführten Maßnahmenvorschläge sollen sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.*
- 5. Die in den Empfehlungen des Runden Tisches unter B aufgeführten optionalen Punkte sind nicht Bestandteil des Umsetzungsprogramms.*

Finanzielle Auswirkungen:

Derzeit noch nicht bekannt.

Zusammenfassung der Begründung:

Die von der Verwaltung befürworteten Maßnahmen aus den Empfehlungen des Runden Tisches für ein Verkehrskonzept Rohrbach-West sollen in den nächsten Jahren sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014

1.1 Verkehrskonzept Rohrbach-West Beschlussvorlage 0473/2013/BV

Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement gibt einen kurzen Überblick über das bisherige Verfahren und erläutert die Verwaltungsvorlage. Die Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept Rohrbach-West sollen sukzessive umgesetzt werden. Auf der Grundlage der Prioritäten des Runden Tisches wird das Amt für Verkehrsmanagement ein Arbeitsprogramm für die Umsetzung der Maßnahmen erarbeiten und für den kommenden Haushalt entsprechende Mittelanmeldungen vornehmen. Kleinere Maßnahmen mit geringeren Kosten, wie Beschilderungen, Markierungen oder Sperrungen mittels Pollern sollen bereits in 2014 aus laufenden Haushaltsmitteln umgesetzt werden.

Herr Buff (Netzwerk für Planung und Kommunikation) geht anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation näher auf den Beteiligungsprozess ein.

Herr Weber (Planungsgruppe Kölz) stellt danach die Empfehlungen des Runden Tisches zum Verkehrskonzept Rohrbach Rohrbach-West anhand einer Power-Point-Präsentation im Detail vor.

In der anschließenden Diskussion zeigt sich, dass die Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte, die zum Teil auch Mitglieder des Runden Tisches waren, dem erarbeiteten Verkehrskonzept weitgehend positiv gegenüber stehen. Allerdings stellen sie im Zuge der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt einen **Antrag** auf Ergänzung des vorgelegten Beschlussvorschlages der Verwaltung wie unten stehend. Auf Wunsch lässt Herr Schmidt über die einzelnen Punkte der Beschlussvorlage sowie die gewünschten Änderungen beziehungsweise Ergänzungen getrennt abstimmen:

1. Eine Verlängerung der Sickingenstraße in Richtung Westen zur Anbindung der Firma CNH soll planerisch weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse der technischen Machbarkeit, der Kostenermittlung und der Gespräche mit der Firma CNH wegen der Finanzierung werden dem Gemeinderat vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

2. Eine vom Runden Tisch empfohlene östliche Randstraße beim Nahversorgungszentrum wird mit Blick auf ein nicht ausgewogenes Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht weiterverfolgt.

Ergänzung: „Es sei denn, die Verlängerung der Sickingenstraße wie in Punkt 1 vorgesehen lässt sich nicht realisieren.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Die Realisierung des vorgeschlagenen Kreisverkehrs in der Sickingenstraße in Höhe der Brechtelstraße soll im Zusammenhang mit den verkehrlichen Maßnahmen im Rahmen der Konversionsfläche Mark-Twain-Village geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

4. Die weiteren in den Empfehlungen des Runden Tisches unter A aufgeführten Maßnahmenvorschläge sollen sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 17:1:0

5. Die in den Empfehlungen des Runden Tisches unter B aufgeführten optionalen Punkte sind nicht Bestandteil des Umsetzungsprogramms.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:3:3

Ergänzung zusätzlicher Punkt

6. **Das neue Nahversorgungszentrum soll schnellstmöglich mit der Buslinie 28 erschlossen werden.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach

1. *Eine Verlängerung der Sickingenstraße in Richtung Westen zur Anbindung der Firma CNH soll planerisch weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse der technischen Machbarkeit, der Kostenermittlung und der Gespräche mit der Firma CNH wegen der Finanzierung werden dem Gemeinderat vorgelegt.*
2. *Eine vom Runden Tisch empfohlene östliche Randstraße beim Nahversorgungszentrum wird mit Blick auf ein nicht ausgewogenes Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht weiterverfolgt, **es sei denn, die Verlängerung der Sickingenstraße wie in Punkt 1 vorgesehen lässt sich nicht realisieren.***
3. *Die Realisierung des vorgeschlagenen Kreisverkehrs in der Sickingenstraße in Höhe der Brechtelstraße soll im Zusammenhang mit den verkehrlichen Maßnahmen im Rahmen der Konversionsfläche Mark-Twain-Village geprüft werden.*
4. *Die weiteren in den Empfehlungen des Runden Tisches unter A aufgeführten Maßnahmenvorschläge sollen sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.*

5. *Die in den Empfehlungen des Runden Tisches unter B aufgeführten optionalen Punkte sind nicht Bestandteil des Umsetzungsprogramms.*
6. ***Das neue Nahversorgungszentrum soll schnellstmöglich mit der Buslinie 28 erschlossen werden.***

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.01.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.01.2014

1.1 Verkehrskonzept Rohrbach-West

Beschlussvorlage 0473/2013/BV

Das Ergebnis aus der Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014 sowie der Antrag der CDU vom 14.01.2014 (Anlage 02 zur Drucksache: 0473/2013/BV) werden als Tischvorlagen verteilt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner führt kurz in die Thematik ein.

Anschließend gibt Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement einen kurzen Überblick über die Entstehung und das bisherige Verfahren des Verkehrskonzeptes Rohrbach-West.

Im Anschluss stellt Herr Weber von der Planungsgruppe Kölz die Empfehlungen des Runden Tisches zum Verkehrskonzept Rohrbach-West anhand einer Power-Point Präsentation vor.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner berichtet, dass im Bezirksbeirat Rohrbach ein einstimmiger Beschluss realisiert wurde -auch am Runden Tisch- mit Ausnahme der östlichen Randstraße, bei welcher die Frage der Verhältnismäßigkeit noch zu stellen sei. Er spricht allen Beteiligten des Verkehrskonzeptes Rohrbach-West seinen Dank aus und eröffnet danach die Fragerunde.

In der Fragerunde melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Hommelhoff, Frau Stadträtin Paschen, Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Ehrbar, Herr Stadtrat Rothfuß, Herr Stadtrat Weber.

Nachfolgende Punkte werden im Wesentlichen angesprochen:

- Den Beteiligten des Runden Tisches wird für ihre gute Arbeit gedankt.
- Der im Bezirksbeirat Rohrbach gestellte Prüfauftrag zur Realisierung einer weiteren Zufahrt für die Firma CNH wird begrüßt.
- Die Straßen würden jetzt vom Verkehr etwas entlastet werden. Das Gesamtkonzept wird gelobt.
- Es wird angeregt, die Ziffer 6 der Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014 in den Beschlussvorschlag mitaufzunehmen.
- Es wird erfragt, wo die auf Seite 3.4 der Beschlussvorlage 0473/2013/BV unter Ziffer 5 aufgeführten Poller aufgestellt werden.
- Busbuchten würden begrüßt werden.

Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement geht auf die gestellten Fragen ein. Er erläutert, dass sich einige Maßnahmen mit relativ geringem Aufwand umsetzen ließen, bspw. Beschilderungen oder Markierung im Zusammenhang mit dem Parken. Die Poller sollen im Bereich Franz-Kruckenbergs-Straße und der Parallelstraße Verwendung finden, um dort einen Durchgangsverkehr zu verhindern.

Die Poller können als kurzfristige Maßnahmen umgesetzt werden. Herr Kuch teilt mit, dass innerhalb des Amtes für Verkehrsmanagement für die kommenden Jahre ein Arbeitsprogramm aufgestellt werden soll, in welchem die planungs- und haushaltsmäßigen Vorstellungen des Amtes aufgeführt werden. Es sei angedacht, dieses dem Runden Tisch nach der Sommerpause vorzustellen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ergänzt, dass die bisherige Vorgehensweise beibehalten werden müsse. Alles, was höhere Kosten verursache, müsse der Gemeinderat wissen, bevor er es beschließen könne. Er unterstütze es, die Linie 28 bis zum Nahversorgungszentrum REWE zu führen, allerdings müsse die Kostenbeteiligung Dritter vorher geprüft werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt deshalb vor, die Ziffer 6 der Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014 im Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Die Kosten sind im Vorfeld im Detail zu prüfen, auch eine etwaige Kostenbeteiligung Dritter und dem Gemeinderat vorzulegen.

Frau Stadträtin Spinnler regt an, den in der Anlage 01 zur Drucksache 0473/2013/BV, Seite 20, aufgeführten Wortlaut „Überprüfung der bestehenden Planung...“, in „Abgleich der bestehenden Planung“ zu ändern. Herr Buff vom Netzwerk für Planung und Kommunikation erklärt, dass dies das Ergebnis des Runden Tisches sei und von daher nicht angepasst werden sollte.

Herr Stadtrat Ehrbar bringt den **Antrag** der CDU ein (Anlage 02 zur Drucksache: 0473/2013/BV) und begründet diesen kurz. Frau Stadträtin Spinnler merkt an, dass es diesbezüglich einen Beschluss des Gemeinderats aus der Vergangenheit gebe, ebenso wie konkrete Planungen für eine Radwegebrücke. Sie betont, dass diese Planungen umgesetzt werden sollten, um eine umweltfreundliche Verbindung zwischen beiden Stadtteilen über den Bahngleisen zu schaffen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner fragt nach den Ergebnissen des Runden Tisches zum Antrag der CDU zum Thema Sickingenbrücke für Kfz-Verkehr. Herr Kuch führt aus, dass dies als Langfristoption bewertet wurde und nicht Beschlussteil dieser Vorlage sei. Herr Buff ergänzt, dass der bestehende Beschluss, es nicht als Autobrücke auszugestalten, bekannt war. Eine mögliche Prüfung als Autobrücke werde daher als Langfristoption mitgeführt. Frau Spinnler verweist in diesem Zusammenhang auf Seite 22 der Anlage 01 zur Drucksache 0473/2013/BV, auf welcher die Option Sickingenbrücke für Kfz-Verkehr aufgeführt sei. Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner betont, dass diese Maßnahme noch nicht im Haushalt etatisiert sei und auch noch keine Förderzusage vom Land vorläge. Das Land habe die Verwaltung mündlich darauf hingewiesen, dass die Brücke zumindest in der angedachten Bezuschussungshöhe als Fahrradbrücke nur günstiger finanziert werde. Die Querung mittels Individualverkehr, auch ergänzend in Form einer Brücke oder anderer Möglichkeiten, sei in diesem Gremium nicht diskutiert worden. Sofern die Planungen aufgegriffen werden würden und ein Prüfauftrag gestellt werde, müsse dies im Rahmen der Vorbereitungen zunächst in einem Runden Tisch bzw. Bürgerdialog eingebracht werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt zunächst den **Antrag** der CDU (Anlage 02 zur Drucksache: 0473/2013/BV) zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:07:00 Stimmen.

Anschließend stellt Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Aufnahme der Ziffer 6 der Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014 sowie der oben aufgeführten Ergänzung zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Eine Verlängerung der Sickingenstraße in Richtung Westen zur Anbindung der Firma CNH soll planerisch weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse der technischen Machbarkeit, der Kostenermittlung und der Gespräche mit der Firma CNH wegen der Finanzierung werden dem Gemeinderat vorgelegt.*
- 2. Eine vom Runden Tisch empfohlene östliche Randstraße beim Nahversorgungszentrum wird mit Blick auf ein nicht ausgewogenes Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht weiterverfolgt.*
- 3. Die Realisierung des vorgeschlagenen Kreisverkehrs in der Sickingenstraße in Höhe der Brechtelstraße soll im Zusammenhang mit den verkehrlichen Maßnahmen im Rahmen der Konversionsflächen Mark-Twain-Village geprüft werden.*
- 4. Die weiteren in den Empfehlungen des Runden Tisches unter A aufgeführten Maßnahmenvorschläge sollen sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.*
- 5. Die in den Empfehlungen des Runden Tisches unter B aufgeführten optionalen Punkte sind nicht Bestandteil des Umsetzungsprogramms.*
- 6. Das neue Nahversorgungszentrum soll schnellstmöglich mit der Buslinie 28 erschlossen werden. **Die Kosten sind im Vorfeld im Detail zu prüfen, auch eine etwaige Kostenbeteiligung Dritter und dem Gemeinderat vorzulegen.***

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2014

8 Verkehrskonzept Rohrbach-West Beschlussvorlage 0473/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beratungsergebnisse des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.01.2014 und des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.01.2014 hin.

In der Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses wurde aus Versehen eine vom Bezirksbeirat Rohrbach empfohlene **Ergänzung** in der Ziffer 2 nicht aufgeführt:

*2. Eine vom Runden Tisch empfohlene östliche Randstraße beim Nahversorgungszentrum wird mit Blick auf ein nicht ausgewogenes Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht weiterverfolgt, **es sei denn, die Verlängerung der Sickingenstraße wie in Punkt 1 vorgehen, lässt sich nicht realisieren.***

Es melden sich zu Wort: Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Rehm, Stadträtin Dr. Lorenz

Stadtrat Dr. Gradel hält an dem im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 15.01.2014 abgelehnten CDU-**Antrag** fest und begründet diesen.

Die in der Anlage 01 zur Drucksache 0473/2013/BV „Verkehrskonzept Rohrbach-West – Empfehlungen Runder Tisch“ genannte Ergänzungs-Option B 2 „Sickingenbrücke für Kfz-Verkehr“ ist in das Verkehrskonzept aufzunehmen.

Es soll eine Überprüfung der verkehrlichen Wirksamkeit einer potenziellen Sickingenbrücke vor dem Hintergrund der Entwicklungen in der Südstadt erfolgen. Es sollen die städtebaulichen Risiken und Chancen dargestellt und eine Untersuchung der technischen Machbarkeit und Realisierbarkeit erfolgen.

Stadträtin Spinnler erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie diesem Antrag nicht zustimmen werde.

Stadtrat Rothfuß führt für die Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und generation.hd aus, dass sie den CDU-Antrag ebenfalls ablehnen werden.

Stadtrat Rehm spricht sich auch gegen eine Aufnahme als „Brücke für Kfz-Verkehr“ und die Überprüfung der verkehrlichen Wirksamkeit aus.

Stadträtin Dr. Lorenz vertritt die Ansicht, dass die Verwaltung das Thema weiter verfolgen sollte.

Der Oberbürgermeister und die Stadträtinnen und Stadträte drücken ihre Wertschätzung über die gute Arbeit und die guten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Runden Tisches aus.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft zuerst den **Antrag** der CDU zur Abstimmung auf.

Die in der Anlage 01 zur Drucksache 0473/2013/BV „Verkehrskonzept Rohrbach-West – Empfehlungen Runder Tisch“ genannte Ergänzungs-Option B 2 „Sickingenbrücke für Kfz-Verkehr“ ist in das Verkehrskonzept aufzunehmen.

Es soll eine Überprüfung der verkehrlichen Wirksamkeit einer potenziellen Sickingenbrücke vor dem Hintergrund der Entwicklungen in der Südstadt erfolgen. Es sollen die städtebaulichen Risiken und Chancen dargestellt und eine Untersuchung der technischen Machbarkeit und Realisierbarkeit erfolgen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 14 : 23 Stimmen

Der Oberbürgermeister ruft dann den **geänderten** Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf (Ergänzungen sind hervorgehoben dargestellt):

Beschluss des Gemeinderates:

- 1. Eine Verlängerung der Sickingenstraße in Richtung Westen zur Anbindung der Firma CNH soll planerisch weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse der technischen Machbarkeit, der Kostenermittlung und der Gespräche mit der Firma CNH wegen der Finanzierung werden dem Gemeinderat vorgelegt.*
- 2. Eine vom Runden Tisch empfohlene östliche Randstraße beim Nahversorgungszentrum wird mit Blick auf ein nicht ausgewogenes Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht weiterverfolgt, **es sei denn, die Verlängerung der Sickingenstraße wie in Punkt 1 vorgehen, lässt sich nicht realisieren.***
- 3. Die Realisierung des vorgeschlagenen Kreisverkehrs in der Sickingenstraße in Höhe der Brechtelstraße soll im Zusammenhang mit den verkehrlichen Maßnahmen im Rahmen der Konversionsflächen Mark-Twain-Village geprüft werden.*
- 4. Die weiteren in den Empfehlungen des Runden Tisches unter A aufgeführten Maßnahmenvorschläge sollen sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.*
- 5. Die in den Empfehlungen des Runden Tisches unter B aufgeführten optionalen Punkte sind nicht Bestandteil des Umsetzungsprogramms.*
- 6. **Das neue Nahversorgungszentrum soll schnellstmöglich mit der Buslinie 28 erschlossen werden. Die Kosten sind im Vorfeld im Detail zu prüfen, auch eine etwaige Kostenbeteiligung Dritter, und dem Gemeinderat vorzulegen.***

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Ergänzung

Begründung:

1. Rückblick

Der Bezirksbeirat Rohrbach hat in seiner Sitzung vom 08.11.2011 die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Rohrbach-West unter Einrichtung eines runden Tisches empfohlen. Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat haben in ihren Sitzungen vom 16.11.2011 und 15.12.2011 die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Verfahrensvorschlag vorzulegen.

Die Konzeption der Bürgerbeteiligung und die Zusammensetzung des Runden Tisches wurden mit Schlüsselpersonen aus dem Stadtteil Rohrbach unter Berücksichtigung des Entwurfs der „Leitlinie für mitgestaltende Bürgerbeteiligung“ entwickelt. Die Leitlinien waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht vom Gemeinderat beschlossen.

Der Gemeinderat hat die Konzeption in seiner Sitzung vom 02.12.2012 einstimmig beschlossen und für den Beteiligungsprozess (Moderation und erforderliche Untersuchungen Verkehrsbüro) 70.000 € zur Verfügung gestellt.

2. Beteiligungskonzept

Das Beteiligungskonzept zeichnete sich durch den Wechsel von öffentlichen Veranstaltungen und internen Sitzungen des Runden Tisches aus. Durch diese Vorgehensweise war die Öffentlichkeit immer wieder in den Prozessablauf einbezogen, eine vollständige Transparenz sichergestellt und das Verfahren für alle Beteiligten und Dritte nachvollziehbar. Die Teilnehmer des Runden Tisches aus Rohrbach haben kontinuierlich über einen Zeitraum von über einem Jahr den Prozess mit dem Ziel begleitet, gemeinsam ein Handlungskonzept mit Prioritäten zu entwickeln. Dabei ist es gelungen, zu fast allen Fragestellungen Lösungen zu erarbeiten, die mit breiter Übereinstimmung getragen werden.

Der Beteiligungsprozess wurde durch das Büro für Netzwerk für Planung und Kommunikation aus Stuttgart moderiert und durch das Verkehrsplanungsbüro Prof. Kölz fachlich begleitet. Die Federführung und Koordination lag beim Amt für Verkehrsmanagement.

Im öffentlichen Auftaktgespräch im Oktober 2012 wurde den Bürgerinnen und Bürgern die Ausgangslage dargestellt, Probleme analysiert und lokalisiert sowie Ideen für mögliche Maßnahmen gesammelt. Danach traf sich der Runde Tisch zweimal und arbeitete an einer Netzkonzeption. Die Ergebnisse wurden im Mai 2013 in einem öffentlichen Werkstattgespräch vorgestellt und diskutiert. In zwei weiteren Sitzungen des Runden Tisches standen die Themen Parken, Fußgängerverkehr, Radverkehr, verkehrsberuhigende Maßnahme, ÖPNV und verkehrsvermeidende Maßnahmen auf der Agenda. In der dritten öffentlichen Veranstaltung wurde mit den Bürgerinnen und Bürgern der Entwurf der Empfehlungen des Runden Tisches für ein Verkehrskonzept Rohrbach-West rückgekoppelt. Die Ergebnisse dieses Werkstattgesprächs wurden in der 5. Sitzung des Runden Tisches reflektiert und die Empfehlungen einschließlich einer Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen fertiggestellt. Der Runde Tisch hatte dabei stets die Entwicklungen im Bereich der Konversionsflächen Mark-Twain-Village und Hospital im Blick.

Alle Veranstaltungen wurden dokumentiert. Die entsprechenden Unterlagen sind auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter http://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Leben/Verkehrskonzept_Rohrbach_West.html eingestellt.

3. Inhalt der Empfehlungen des Runden Tisches für ein Verkehrskonzept Rohrbach-West

Die Empfehlungen des Runden Tisches für ein Verkehrskonzept Rohrbach-West sind der Vorlage als Anlage beigefügt. Sie bestehen aus

- übergeordneten Zielsetzungen einschließlich verkehrsvermeidender Maßnahmen und Überlegungen zu Erschließungshierarchien/Netzmaßnahmen
- vier nach Bereichen gegliederten Maßnahmenpaketen (A.1-A.4) einschließlich deren Priorisierung
- langfristigen Ergänzungsoptionen (B.1-B.5)

3.1 Übergeordnete Zielsetzungen / Verkehrsvermeidende Maßnahmen

- Verkehrsvermeidung
- Reduzierung von Verkehrsbelastungen
- Abbau bestehender Nutzungskonflikte
- Vermeidung von unverhältnismäßigen Umwegefahrten
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder, Fußgänger und Radfahrer
- Schaffung attraktiver Radfahrachsen
- Schaffung eines attraktiven und barrierefreien Fußwegnetzes
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität

3.2 Netzmaßnahmen

- Der Runde Tisch favorisiert durch die Verlängerung der Sickingenstraße nach Westen das Gelände der Firma CNH (ehemals Case) direkt anzubinden. Dadurch können die nördliche Fabrikstraße und die Felix-Wankel-Straße von LKW-Verkehr entlastet werden.
- Die Empfehlungen sehen als alternative Möglichkeit zur Entlastung der Fabrikstraße die Schaffung einer weiteren Nord-Süd-Verbindung im Zuge der Konrad-Zuse-Straße vor. Hierzu wäre es notwendig, östlich des Nahversorgungszentrums zwischen Sickingenstraße und Felix-Wankel-Straße sowie am westlichen Rande des Lidl-Grundstückes zwischen Konrad-Zuse-Straße und Heinrich-Fuchs-Straße jeweils eine neue Straßenverbindung zu schaffen. Die Firma Lidl hat in Gesprächen eine entsprechende Maßnahme abgelehnt.

3.3 ÖPNV

- Schaffung barrierefreier Haltestellen und Buskaps
- Verbesserung der ÖPNV-Erschließung im Rahmen der ÖPNV-Konzeption für Mark-Twain-Village.

3.4 Fußverkehr / Schulwegsicherung / Verbesserung der Aufenthaltsqualität / Verkehrsberuhigende Maßnahmen

Im Wesentlichen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- Herstellung sicherer Fußwegverbindungen zur S-Bahnhaltestelle
- Schaffung von barrierefreien Querungshilfen und Fahrbahneinengungen
- Fußgängerüberweg in der Heinrich-Fuchs-Straße in Höhe Franz-Kruckenbergs-Straße
- Erhöhung der Verkehrssicherheit beim Wasserspielplatz in der Franz-Kruckenbergs-Straße
- Stärkung der Aufenthaltsfunktion in den Verkehrsberuhigten Bereichen in der Franz-Kruckenbergs-Straße und im Helaweg

- Schaffung einer attraktiven Fußwegverbindung im Zuge des Lindenwegs
- Netzunterbrechungen in der Franz-Kruckenberg-Straße und der Rudolf-Hell-Straße

3.5 Radverkehr

Die wichtigsten Maßnahmen im Bereich Radverkehr sind im Folgenden aufgeführt:

- Aktivierung einer westlichen Nord-Süd-Radwegachse Bahnstadt – Nahversorgungszentrum - Konrad-Zuse-Straße – Erlenweg zur Entlastung der Franz-Kruckenberg-Straße
- Herstellung sicherer Radwegverbindungen zur S-Bahnhaltestelle
- Radwegachse / Fahrradstraße Brechtelstraße / Erbprinzenstraße
- Durchbindung der Brechtelstraße zur Sickingenstraße für den Radverkehr
- Bau eines Kreisverkehrs in der Sickingenstraße im Zuge der Radwegachse Brechtelstraße

3.6 Ruhender Verkehr

- Reduzierung von Parkmöglichkeiten in den Verkehrsberuhigten Bereichen
- Aufhebung von Gehwegparken zur Qualifizierung von Fuß- und Radwegachsen
- Schaffung von Parkmöglichkeiten zur Kompensation
- Parkraummanagement
- Aktivierung der Parkraumreserve in der Konrad-Zuse-Straße

4. Bewertung der Empfehlungen durch die Verwaltung

4.1 Direkte Anbindung der Firma CNH über eine verlängerte Sickingenstraße

Eine direkte Anbindung des Geländes der Firma CNH (ehemals Case) über eine verlängerte Sickingenstraße kann die nördliche Fabrikstraße und die Felix-Wankel-Straße erheblich von LKW-Verkehr entlasten.

Die Firma CNH hat in Gesprächen mit der Stadt Heidelberg mitgeteilt, dass sie im nördlichen Bereich ihres Firmengeländes LKW-Abstellplätze bauen wird und daher auch ein großes Interesse an einer direkten Anbindung an die Sickingenstraße hat.

Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass eine solche Anbindung technisch möglich ist. Nach einer ersten groben Schätzung liegen die Kosten hierfür im Bereich von ca. 2 Millionen Euro. Für die Realisierung muss der gültige Bebauungsplan Rohrbach, Nahversorgungszentrum in Teilbereichen geändert werden.

Die Maßnahme soll planerisch weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse der technischen Machbarkeit, der Kostenermittlung und der Gespräche mit der Firma CNH bezüglich einer Kostenbeteiligung sollen dem Gemeinderat vorgelegt werden.

4.2 Östliche Randstraße beim NVZ zwischen Sickingenstraße und Felix-Wankel-Straße

Die Berechnungen der Netzbelastungen im Falle einer östlichen Randstraße beim NVZ haben nur geringe Verkehrsverlagerungen ergeben. Zudem befinden sich die hierfür erforderlichen Grundstücke nicht im Eigentum der Stadt Heidelberg. Mit Blick auf das relativ geringe Nutzen-Kosten-Verhältnis empfiehlt die Verwaltung diese Maßnahme nicht weiter zu verfolgen.

4.3 Kreisverkehr Sickingenstraße / verlängerte Brechtelstraße

Die vom Runden Tisch vorgeschlagene Radwegeachse im Zuge der Erbprinzenstraße und der Brechtelstraße ist mit den Planungsüberlegungen für das Konversionsgebiet Mark-Twain-Village kompatibel, weil sie dort ihre Fortsetzung findet.

Im Zuge dieser Radwegeachse soll in Höhe der Sickingenstraße ein Kreisverkehr entstehen. Dieser ist gegenüber einer signalisierten Querung für den Radverkehr vorteilhafter, weil er Wartezeiten erspart. Auch für die Abwicklung des KFZ-Verkehrs im Zuge der Sickingenstraße bietet er Vorteile. Eine Umsetzung setzt die Mittelbereitstellung in künftigen Haushaltsjahren voraus.

4.4 Weitere unter A der Empfehlungen des Runden Tisches aufgeführte Maßnahmen

Die weiteren unter A der Empfehlungen aufgeführten Maßnahmenvorschläge können zu einer positiven Verkehrsentwicklung im Sinne der sinnvollen übergeordneten Zielsetzungen des Runden Tisches beitragen und werden von der Verwaltung befürwortet.

5. Vorschlag für das weitere Vorgehen der unter A der Empfehlungen aufgeführten Maßnahmen

Einige Maßnahmen können mit relativ geringem Planungs- und Kostenaufwand aus laufenden Haushaltsmitteln finanziert werden. Es handelt sich dabei in erster Linie um Markierungs- und Beschilderungsmaßnahmen oder das Aufstellen von Pollern. Aus städtebaulichen Gründen empfiehlt es sich, Maßnahmen, die zunächst provisorisch mit einfachen Mitteln im Rahmen der laufenden Budgets der betroffenen Fachämter aus vorhandenen Haushaltsmitteln umgesetzt werden, mittel- und langfristig städtebaulich aufzuwerten.

Maßnahmen mit mittlerem Planungs- und Kostenaufwand können sukzessive aus vorhandenen Mitteln der Kinderfreundlichen Verkehrsplanung finanziert werden.

Für andere Maßnahmen sind umfangreichere Vorplanungen und separate Haushaltsmittel erforderlich. In der Mittelfristigen Finanzplanung sind derzeit dafür keine Mittel vorgesehen. Eine Umsetzung setzt eine Bereitstellung der erforderlichen Mittel in künftigen Jahren voraus.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: **+ / -** **Ziel/e: MO 1**
(Codierung) **berührt:** Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Begründung:

Durch die Maßnahmen des Verkehrskonzepts Rohrbach-West werden die Verkehrsarten des Umweltverbundes gefördert und eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht.

Ziel/e: MO 2

Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Begründung:

Durch die Maßnahmen des Verkehrskonzepts Rohrbach-West wird eine Verkehrsvermeidung im Bereich des MIV angestrebt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine) bzw. Erläuterung hier einfügen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Empfehlungen des Runden Tisch für ein Verkehrskonzept Rohrbach-West
A 02	Inhaltlicher Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 15.01.2014 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 15.01.2014)